

Planungsverband Region Ingolstadt

Geschäftsstelle Region 10
Geschäftsstelle
Bahnhofstr. 16
85101 Lenting



Fortschreibung des Regionalplans

Ingolstadt (RP 10)

30. Änderung

Neufassung des Kapitels 5.2

Bodenschätze

Gemäß Beschluss des Planungsausschusses vom 12. Juli 2023

Verbindlich erklärt mit Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 16. November 2023

In Kraft getreten am *05. Februar 2024*

Bearbeiter: Regionsbeauftragter bei der Regierung von Oberbayern

Herausgeber: Planungsverband Region Ingolstadt

Ablauf des Änderungsverfahrens

der Fortschreibung des Regionalplanes Ingolstadt (RP 10), 30. Änderung

Neufassung des Kapitels 5.2 Bodenschätze

25.06.2014	Beschluss der Gesamtfortschreibung des Regionalplans durch die Verbandsversammlung
29.09.2017	Beschluss der Fortschreibung des Kapitels 5.2 Bodenschätze durch den Planungsausschuss und Auftrag zur Anforderung eines Fachbeitrages bei der Fachbehörde
21.01.2021	Beschluss über den Änderungsentwurf und Einleitung des förmlichen Beteiligungsverfahrens durch den Planungsausschuss
05.02.2021 bis 16.04.2021	Behördenbeteiligung zur Prüfung etwaiger Umweltauswirkungen
07.07.2021 bis 30.09.2021	förmliches Beteiligungsverfahren
29.09.2022	Abwägung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens, Beschluss über den geänderten Fortschreibungsentwurf sowie Beschluss über Einleitung eines erneuten Beteiligungsverfahrens durch den Planungsausschuss
23.12.2022 bis 28.02.2023	erneutes Beteiligungsverfahren
12.07.2023	Abwägung der Ergebnisse des erneuten Beteiligungsverfahrens, abschließende Beschlussfassung über Änderungsentwurf durch den Planungsausschuss
16.11.2023	Bescheid Verbindlicherklärung durch die Regierung von Oberbayern
<u>12.12.2023</u>	Ausfertigung der Verordnung
<u>05.02.2024</u>	Inkrafttreten der Verordnung

Siebzehnte Verordnung zur 30. Änderung des Regionalplans Ingolstadt
vom 12. Dezember. 2023

Auf Grund von Art. 22 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 6 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254, BayRS 230-1-W, zuletzt geändert durch § 1 ÄndG vom 23.12.2020 (GVBl. S. 675)) erlässt der Planungsverband Region Ingolstadt folgende Verordnung zur Änderung des Regionalplanes Ingolstadt:

§ 1

Die Festlegungen im Textteil erhalten die Fassung der in der Anlage 1 enthaltenen Ziele (Z) und Grundsätze (G). Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2

Die bisherige Zielkarte 2 – Siedlung und Versorgung wird durch die als Anlage 2 beiliegende Zielkarte 2 – Siedlung und Versorgung ersetzt, die ebenfalls Teil dieser Verordnung ist.

§ 3

Die bisherige Karte 2h Siedlung und Versorgung - Nachfolgenutzungen der Kiesabbauflächen im regionalen Teilraum Feilenmoos, die bisherige Karte 2i Siedlung und Versorgung - Nachfolgenutzungen der Kiesabbauflächen im nördlichen Donaumoos sowie die bisherige Karte 2/3 Siedlung und Versorgung, Landschaft und Erholung Tektur 1a Abgrenzung des regionalen Teilraumes Feilenmoos entfallen ersatzlos.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 05. Februar . 2024 in Kraft.

Lenting, 12. Dezember. 2023

Planungsverband Region Ingolstadt

.....
Peter von der Grün

Landrat, Verbandsvorsitzender

30. Änderung des Regionalplanes Ingolstadt

Änderungsbegründung

1. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Fortschreibung des Regionalplans der Region Ingolstadt sind Art. 14 bis 18 sowie Art. 21 und Art. 22 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254), zuletzt geändert durch § 1 ÄndG vom 23.12.2020 (GVBl. S. 675).

2. Änderungen

Der Planungsverband Region Ingolstadt hat in der Verbandsversammlung am 25.06.2014 die Gesamtfortschreibung des Regionalplans Ingolstadt (RP 10) beschlossen. Insbesondere soll gemäß § 2 der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) vom 22. August 2013, in der zuletzt geänderten Fassung vom 01. Juni 2023, eine Anpassung an das Landesentwicklungsprogramm erfolgen.

Deshalb hat der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 29.09.2017 die Fortschreibung des Kapitels B IV 5.2 „Bodenschätze“ des Regionalplanes beschlossen. Der vorliegende Entwurf zur 30. Änderung des Regionalplanes beinhaltet die Neufassung des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“ des Regionalplanes.

Mit der Neufassung des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“ soll der Regionalplan an das geltende LEP angepasst werden und die textlichen Festlegungen entsprechend aktueller Entwicklungen und Herausforderungen der Region und deren Teilräume neu formuliert werden. Folgerichtig wird auch die Karte 2 „Siedlung und Versorgung“ mit Neufestlegung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Bodenschätze aktualisiert und angepasst.

Da sie auf Grundlage der neu gefassten Ziele und Grundsätze des Kapitels 5.2 Bodenschätze nicht mehr erforderlich bzw. widersprüchlich sind, sollen die bisherige Karte 2h Siedlung und Versorgung - Nachfolgenutzungen der Kiesabbauflächen im regionalen Teilraum Feilenmoos, die bisherige Karte 2i Siedlung und Versorgung - Nachfolgenutzungen der Kiesabbauflächen im nördlichen Donaumoos sowie die bisherige Karte 2/3 Siedlung und Versorgung, Landschaft und Erholung Tektur 1a Abgrenzung des regionalen Teilraumes Feilenmoos ersatzlos entfallen.

Der Bedarf zur Fortschreibung des Regionalplanes ist insofern gegeben, als eine Anpassung an das LEP erforderlich ist, welches mittlerweile gem. LEP 5.2.1 (Z) eine nach Bodenschätzgruppen differenzierte bedarfsabhängige bzw. bedarfsunabhängige Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten vorsieht.

Des Weiteren dient die Teilfortschreibung dazu, die bisherigen Festlegungen im Teilfachkapitel „Bodenschätze“ vollständig inhaltlich zu überarbeiten. Diese Anforderung ergibt sich, neben den teilweise veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aus dem stetig fortschreitenden Abbaugeschehen aufgrund hoher Nachfrage vor allem aus dem Baugewerbe. Dies hat zur Folge, dass eine Vielzahl von Lagerstätten, die innerhalb der Rohstoffsicherungsgebiete liegen, die im derzeit rechtsgültigen Regionalplan festgelegt sind, bereits vollständig abgebaut sind. Die weiterhin sehr dynamische Bautätigkeit in der Region lässt auch zukünftig einen entsprechenden Rohstoffbedarf erwarten. Aus diesem Grund ist

für eine vorausschauende Sicherung der Rohstoffversorgung und die erwünschte Lenkung des Abbaugeschehens auf regionalplanerisch vorabgestimmte Gebiete die Festlegung neuer sowie Überprüfung bestehender Rohstoffsicherungsgebiete unumgänglich. Diese ergibt sich auch aufgrund neuer Explorationsergebnisse, insbesondere beim Bodenschatz Kieselerde, die sowohl in einem Wegfall bisheriger, als auch der Festlegung neuer Rohstoffsicherungsgebiete Niederschlag finden.

Daher werden neben einer Neufassung der textlichen Festlegungen im Kapitel 5.2 Bodenschätze des Regionalplanes Ingolstadt unter anderem die Abgrenzungen der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Rohstoffgewinnung in der Karte 2 „Siedlung und Versorgung“ des Regionalplanes Ingolstadt fachlich überprüft und aktualisiert.

Zusammenfassende Erklärung
zur 30. Änderung des Regionalplanes Ingolstadt
Neufassung des Kapitels 5.2 „Bodenschätze“

1. Einleitung

Mit der dreißigsten Änderung des Regionalplanes Ingolstadt (RP10) wird das Kapitel 5.2 „Bodenschätze“ inhaltlich geändert. Die Fortschreibung erfolgt auf Grundlage des am 01.09.2013 in Kraft getretenen Landesentwicklungsprogrammes Bayern (LEP) in der Fassung der letzten Änderung vom 01. Juni 2023. Die dreißigste Änderung ist Teil der Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Ingolstadt.

2. Inhalt der zusammenfassenden Erklärung

Gemäß Art. 18 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254, BayRS 230-1-W), zuletzt geändert durch § 1 ÄndG vom 23.12.2020 (GVBl. S. 675), enthält die Begründung dieses Raumordnungsplanes bei Bekanntgabe auch eine zusammenfassende Erklärung darüber

- a) wie Umwelterwägungen in den Raumordnungsplan einbezogen wurden,
- b) und wie der nach Art. 15 BayLplG erstellte Umweltbericht, die Ergebnisse der Anhörungsverfahren nach Art. 16 BayLplG sowie die geprüften Alternativen in der Abwägung berücksichtigt wurden.

3. Rechtliche Grundlagen

Umweltauswirkungen wurden in der vorliegenden Teilfortschreibung des Regionalplans im Rahmen einer strategischen Umweltprüfung untersucht, deren Ergebnisse in einem Umweltbericht festgehalten wurden (s.u.). Rechtliche Grundlagen für die Durchführung einer Umweltprüfung sind die folgenden Richtlinien und Rechtsnormen:

- Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. EG Nr. L 197 S. 30),
- §§ 14a bis 14n des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP),
- Art. 15 bis 18 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG).

4. Durchführung der Umweltprüfung

Im Rahmen der dreißigsten Änderung des Regionalplans wurde eine Umweltprüfung im Sinne der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. EG Nr. L 197 S. 30) durchgeführt. Es wurde gemäß der Kriterien des Anhangs I der Richtlinie 2001/42/EG ein Umweltbericht erstellt. Die Aussagen des Umweltberichts bezogen sich auf die in der dreißigsten Änderung des Regionalplans enthaltenen Neufestlegungen.

4.1 Umweltbericht

Zu der vorliegenden Teilfortschreibung des Regionalplans Ingolstadt wurde unter Einbeziehung der folgenden relevanten Fachstellen ein Umweltbericht erstellt: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Bayerisches Landesamt für Umwelt sowie den Sachgebieten Städtebau (SG 34), Technischer

Umweltschutz (SG 50), Naturschutz (SG 51), Wasserwirtschaft (SG 52), Gesundheit (SG 53.1), Rechtsfragen Umwelt (SG 55.1) sowie Agrarstruktur und Umweltbelange in der Landwirtschaft (SG 60) an der Regierung von Oberbayern.

Der Umweltbericht trifft Aussagen zu:

- Überblick über Inhalte und Ziele der Fortschreibung sowie rechtliche Grundlagen und Beziehungen zu anderen relevanten Programmen und Plänen,
- dem derzeitigen Umweltzustand des fraglichen Gebiets und der voraussichtlichen Entwicklung bei Nichtumsetzung des Plans,
- den relevanten Zielen des Umweltschutzes und deren Berücksichtigung,
- den voraussichtlichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter (Mensch/Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt und Landschaft/Boden, Fläche/Wasser/ Luft/Klima/Kulturgüter und sonstige Sachgüter) sowie möglichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern. Weiter wurden Aussagen zu den Gründen für die Wahl der geprüften Alternativen sowie zu den geplanten Überwachungsmaßnahmen getroffen. Zudem enthält der Umweltbericht eine nicht-technische Zusammenfassung der Ergebnisse.

4.2 Alternativenprüfung

Ziel der vorliegenden Fortschreibung ist die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Bodenschätze sowie die Formulierung von Festlegungen zur Ordnung, dem Abbau sowie den Nachfolgefunktionen von Rohstoffabbauvorhaben in der Planungsregion Ingolstadt. Das Handlungserfordernis ergibt sich aus den Festlegungen des LEP, weshalb sich die Prüfung räumlicher Alternativen erübrigt. Konzeptionelle Alternativen unterliegen gemäß den SUP-Anforderungen nicht der Prüfpflicht (vgl. Bayerischer Landtag Drs. 15/1667).

4.3 Ergebnisse

Der vorliegende Umweltbericht dient der Prüfung der erheblichen Umweltauswirkungen der dreißigsten Änderung des Regionalplanes Ingolstadt (10).

Mit der Fortschreibung sollen im Kapitel 2 des Regionalplanes Ingolstadt insgesamt siebenundvierzig Vorranggebiete für den Abbau von Kies und Sand im Nassabbau, zweiundzwanzig Vorranggebiete für den Abbau von Sand und Kies im Trockenabbau, siebzehn Vorranggebiete für den Abbau von Lehm und Ton, ein Vorranggebiet für den Abbau von Quarzsand, neun Vorranggebiete für den Abbau von Plattenkalkstein, drei Vorranggebiete für den Abbau von Juramarmor, fünf Vorranggebiete für den Abbau von Dolomit, drei Vorranggebiete für den Abbau von Bentonit und schließlich vierzehn Vorranggebiete für den Abbau von Kiesel Erde ausgewiesen werden. Diese zusammen hunderteinundzwanzig Vorranggebiete umfassen eine Gesamtfläche von rd. 5.902 ha. Dies entspricht einem regionalen Flächenanteil an der Region Ingolstadt von knapp 2,1 %.

Zudem sollen in der Region Ingolstadt mit dessen dreißigster Änderung fünfzehn Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Kies und Sand im Nassabbau, sieben Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Sand und Kies im Trockenabbau, zwei Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Lehm und Ton, vier Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Plattenkalkstein, acht Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Juramarmor, drei Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Dolomit und schließlich zwanzig Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Kiesel Erde ausgewiesen werden. Es sind keine Vorbehaltsgebiete für Bentonit und Quarzsand vorgesehen. Diese neunundfünfzig Vorbehaltsgebiete umfassen eine Gesamtfläche von rd. 3.421 ha, was einem regionalen Flächenanteil an der Region 10 von rd. 1,2 % entspricht.

In den textlichen Festlegungen sind ergänzend zur Ausweisung der Sicherungsgebiete für den Abbau der Bodenschätze in Zielen und Grundsätzen generelle Leitlinien zu Ordnung, Abbau sowie den Nachfolgefunktionen formuliert, die den zu berücksichtigenden bzw. beachtenden Rahmen bei der Planung, Genehmigung und Umsetzung konkreter Projekte bilden. Dieser Rahmen soll zukünftige Abbauvorhaben den Aspekten der Nachhaltigkeit verpflichten und soll somit hinsichtlich der Belange des Umweltschutzes grundsätzlich positive Einflüsse bewirken. Da sich die unmittelbaren Auswirkungen erst anhand konkreter Vorhaben im Detail ermitteln lassen, können die Auswirkungen eines zukünftigen Bodenschatzabbaues auf die Belange des Umweltschutzes auf Ebene der Regionalplanung für den Einzelfall weder festgestellt, noch beurteilt werden. Es handelt sich somit um generell-abstrakte Abschätzungen für die Festlegung der Rohstoffsicherungsflächen, die eine Beurteilungsgrundlage im Bewertungsmaßstab der regionalplanerischen Planungsschärfe bieten. Derzeit sind aus der Sicht der Regionalplanung keine Umweltschutzziele bekannt, die der gegenständlichen Regionalplan-Fortschreibung entgegenstehen. Eine Alternative für die Regionalplan-Fortschreibung gibt es nicht, da sich das Handlungserfordernis aus Festlegungen des LEP ergibt.

5. Beteiligungsverfahren bzw. Öffentlichkeitsbeteiligung

Mit Schreiben vom 07.07.2021 wurde das Beteiligungsverfahren gemäß Art. 16 BayLplG zur dreißigsten Änderung des Regionalplans eingeleitet. Die beteiligten Stellen wurden darin gebeten, bis spätestens 30.09.2021 zum Entwurf der Fortschreibung Stellung zu nehmen. Der Umweltbericht war Bestandteil dieses Beteiligungsverfahrens. Parallel wurde der Entwurf im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß Art. 16 BayLplG in der Zeit vom 07.07.2021 bis 30.09.2021 für mindestens einen Monat öffentlich ausgelegt sowie im Internet zur Verfügung gestellt. Die Modalitäten der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden im Oberbayerischen Amtsblatt sowie in den Amtsblättern der Landkreise und der kreisfreien Stadt Ingolstadt bekannt gegeben.

Der Planungsausschuss des Planungsverbandes Region Ingolstadt hat sich in der Sitzung vom 29.09.2022 beschlussmäßig mit den eingegangenen Stellungnahmen auseinandergesetzt und beschlossen für den aufgrund der erfolgten Abwägung veränderten Entwurf zur dreißigsten Änderung des Regionalplans ein erneutes Beteiligungsverfahren durchzuführen. Dieses wurde mit Schreiben vom 06.12.2022 eingeleitet. Die beteiligten Stellen wurden darin gebeten, bis spätestens 28.02.2023 zum überarbeiteten Entwurf der Fortschreibung Stellung zu nehmen, gem. Art. 16 Abs. 6 Nr. 3 BayLplG war das erneute Beteiligungsverfahren ausschließlich auf die vorgenommenen Änderungen beschränkt. Parallel wurde der Entwurf im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß Art. 16 BayLplG während der Beteiligungsfrist für mindestens einen Monat öffentlich ausgelegt sowie im Internet zur Verfügung gestellt. Die Modalitäten der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden im Oberbayerischen Amtsblatt sowie in den Amtsblättern der Landkreise und der kreisfreien Stadt Ingolstadt bekannt gegeben.

Der Planungsausschuss des Planungsverbandes Region Ingolstadt hat sich in der Sitzung vom 12.07.2023 beschlussmäßig mit den eingegangenen Stellungnahmen auseinandergesetzt und beschlossen in den Festlegungen mit redaktionellen Änderungen den Regelungsinhalt klarzustellen und in Einzelfällen im Begründungstext inhaltlich zu ergänzen. Ein erneutes Beteiligungsverfahren war auf Grund dessen gemäß Art. 16 Abs. 6 Satz 5 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) nicht erforderlich. In den im Rahmen der Beteiligungsverfahren von Seiten der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wurden vielfältige Themenbereiche angesprochen; in einigen Fällen handelte es sich dabei eher um eine generelle inhaltliche Auseinandersetzung mit

dem Bereich der Regionalplanfortschreibung, in den meisten Fällen wurden auch konkrete Aussagen zu Änderungswünschen getroffen. Negative Auswirkungen der Regionalplanfortschreibung auf umweltrelevante Belange wurden mit den, im Vergleich zum Erstentwurf, erfolgten Änderungen entsprechend berücksichtigt.

6. Überwachungsmaßnahmen

Überwachungsmaßnahmen zur Dokumentation etwaiger erheblicher Auswirkungen auf die Umwelt können nur im Rahmen konkreter Vorhaben gebiets- und projektsbezogen entwickelt werden.

Im vorliegenden Planungsmaßstab der Regionalplanung findet ein Monitoring über die Dokumentation und Erfassung konkreter Planungen und Maßnahmen im staatlichen digitalen Rauminformationssystem (RIS) statt. Im Zuge der Beteiligung in Genehmigungsverfahren können die zuständigen Behörden sowie der Regionale Planungsverband die Beachtung bzw. Berücksichtigung einschlägiger landes- und regionalplanerischer Festlegungen gem. Art. 3 BayLplG einfordern.

Anlage 1

(Festlegungen)

zur

Siebzehnten Verordnung

zur

30. Änderung des Regionalplans Ingolstadt

5.2 Bodenschätze**5.2.1 Sicherung**

5.2.1.1 G Die Bodenschätze der Region sollen für eine langfristige regionale und überregionale Rohstoffversorgung gesichert werden.

5.2.1.2 G Dabei kommt folgenden oberflächennahen Bodenschätzen besondere Bedeutung zu:

Steine und Erden

- Kies und Sand - Nassabbau (Ki)
- Sand und Kies - Trockenabbau (Sa)
- Lehm und Ton (Le)
- Plattenkalk (Kp)
- Jurakalk (Kj)
- Dolomit (Do)
- Quarzsand (Qs)

Industrieminerale

- Bentonit (Bt)
- Kieselerde (Ke)

5.2.1.3 G Zur Schonung bestehender natürlicher Ressourcen mineralischer Rohstoffe, die Sicherung zukünftiger Bedarfe an hochwertigen Bodenschätzen sowie zur Minimierung der für deren Gewinnung erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft, soll insbesondere bei der Verwendung von Produkten aus mineralischen Rohstoffen für Baumaßnahmen so weit wie möglich der Einsatz von recycelten bzw. nachwachsenden, umweltunschädlichen und klimabegünstigenden Ersatzstoffen vorgesehen werden.

5.2.2 Ordnung

5.2.2.1 Z Die großflächige Gewinnung der oberflächennahen Bodenschätze Kies, Sand, Lehm und Ton, Plattenkalk, Jurakalk, Dolomit und Quarzsand wird für den regionalen und überregionalen Bedarf durch die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten geordnet.

5.2.2.2 Z Die großflächige Gewinnung der oberflächennahen Bodenschätze Bentonit und Kieselerde wird bedarfsunabhängig durch die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten geordnet.

5.2.2.3 G Die großflächige Gewinnung mineralischer Rohstoffe soll grundsätzlich innerhalb der dargestellten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete erfolgen.

5.2.2.4 Z Lage und Abgrenzung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung von Kies, Sand, Bentonit, Lehm und Ton, Kieselerde, Plattenkalk, Quarzsand, Jurakalk und Dolomit bestimmen sich nach der Karte 2 Siedlung und Versorgung im Maßstab 1:100.000. Sie ist Bestandteil dieses Regionalplans.

5.2.3 Vorranggebiete

5.2.3.1 Z In den Vorranggebieten hat die Gewinnung von Kies, Sand, Bentonit, Lehm und Ton, Kieselerde, Plattenkalk, Jurakalk, Dolomit und Quarzsand, bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen den Vorrang.

5.2.3.2 Als Vorranggebiete werden ausgewiesen:

5.2.3.2.1 Z Vorranggebiete für Kies und Sand (Ki) – Nassabbau

Stadt Ingolstadt

- Stadt Ingolstadt und Gemeinde Bergheim, südlich Bergheimer See (Ki 18)
- Stadt Ingolstadt, südwestlich Zuchering (Ki 27)
- Stadt Ingolstadt, südlich Zuchering (Ki 28)
- Stadt Ingolstadt, südöstlich Seehof (Ki 31)
- Markt Manching und Stadt Ingolstadt, westlich B 13 (Ki 32)
- Gemeinde Großmehring und Stadt Ingolstadt, östlich Niederfeld (Ki 38)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Buxheim, Moosbauer (Ki 19)
- Gemeinde Großmehring und Stadt Ingolstadt, östlich Niederfeld (Ki 38)
- Gemeinde Großmehring, südlich der Donau (Ki 39)
- Gemeinde Großmehring, Königsau (Ki 40)
- Markt Pförring, Katzau (Ki 58)
- Markt Pförring, Gaden (Ki 59)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Burgheim, westlich Schnödthof (Ki 1)
- Markt Burgheim, südlich Schnödthof (Ki 2)
- Markt Burgheim, nordöstlich Burgheim (Ki 3)
- Markt Burgheim, östlich Schnödthof (Ki 4)
- Markt Burgheim, nördlich Burgheim (Ki 5)
- Markt Burgheim, westlich Moos (Ki 6)
- Gemeinde Königsmoos und Stadt Neuburg a.d.Donau, Rosing (Ki 7)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, südlich des Schornreuther Kanals (Ki 9)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Nazibühl (Ki 10)
- Gemeinde Karlshuld, östlich Nazibühl (Ki 11)
- Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Weichering, nordwestlich Kochheim (Ki 12)
- Gemeinde Weichering, südöstlich Maxweiler (Ki 14)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Maxweiler (Ki 15)
- Gemeinde Bergheim, Förchenau (Ki 16)
- Gemeinde Bergheim und Stadt Ingolstadt, südlich Irgertsheimer See (Ki 18)
- Gemeinde Weichering, östlich Neuschwetzungen (Ki 20)
- Gemeinde Karlshuld, südlich Mooskanal (Ki 21)
- Gemeinde Weichering, nördlich Mooskanal (Ki 22)
- Gemeinde Weichering, Lichtenheim (Ki 23)
- Gemeinde Weichering, nördlich Lichtenau (Ki 24)
- Gemeinden Weichering und Karlskron, westlich Bofzheim (Ki 25)
- Gemeinde Karlskron, östlich Probfeld (Ki 26)
- Gemeinde Karlskron, Zucheringer Moos (Ki 29)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Markt Manching und Stadt Ingolstadt, westlich B 13 (Ki 32)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, nordwestlich Baarer Weiher (Ki 35)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, nördlich Baarer Weiher (Ki 36)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, nordwestlich Knodorf (Ki 41)
- Markt Manching und Stadt Geisenfeld, östlich Forstwiesen (Ki 43)
- Gemeinde Ernsgaden, Markt Manching und Stadt Geisenfeld, Feilenmoos Nord (Ki 44)

- Stadt Geisenfeld, Feilenmoos (Ki 45)
- Stadt Geisenfeld, nördlich St 2335 (Ki 46)
- Stadt Geisenfeld, nördlich Nötting (Ki 48)
- Gemeinde Ernsgraden, Menzinger Hof (Ki 49)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, nordöstlich Knodorf (Ki 50)
- Gemeinde Ernsgraden, Ernsgradener Weiher (Ki 51)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, südwestlich Rockolding (Ki 52)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, östlich Rockoldinger Seen (Ki 53)
- Gemeinde Münchsmünster, südlich Niederwöhr (Ki 56)
- Gemeinde Münchsmünster, Katzau (Ki 57)

5.2.3.2.2 Z Vorranggebiete für Sand und Kies (Sa) – Trockenabbau

- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- Markt Burgheim, südwestlich Burgheim (Sa 1)
 - Markt Burgheim, östlich Burgheim (Sa 2)
 - Markt Burgheim, westlich Leidling (Sa 3)
 - Gemeinde Langenmosen, südlich Winkelhausen (Sa 4)
 - Stadt Schrobenhausen und Gemeinde Langenmosen, nordwestlich Schrobenhausen (Sa 5)
 - Gemeinde Karlskron, östlich Wintersoln (Sa 8)

- Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Markt Hohenwart, südlich Hohenwart (Sa 6)
 - Markt Reichertshofen, nördlich Starkertshofen (Sa 7)
 - Markt Reichertshofen, westlich Stöffel (Sa 9)
 - Gemeinde Rohrbach, östlich Fürholzen (Sa 10)
 - Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, nordwestlich von Affalterbach (Sa 11)
 - Gemeinde Hettenshausen, nordöstlich Prambach (Sa 12)
 - Gemeinde Schweitenkirchen, westlich der A 9 und Frickendorf (Sa 14)
 - Gemeinde Schweitenkirchen, östlich Großarreshausen (Sa 15)
 - Markt Wolnzach, nordöstlich Wolnzach (Sa 16)
 - Markt Wolnzach, westlich Oberlauterbach (Sa 17)
 - Markt Wolnzach und Stadt Geisenfeld, südwestlich Rottenegg (Sa 18)
 - Stadt Geisenfeld, nördlich Rottenegg (Sa 19)
 - Stadt Geisenfeld, östlich Engelbrechtsmünster (Sa 20)
 - Stadt Geisenfeld, südöstlich Schillwitzried (Sa 21)
 - Stadt Geisenfeld, östlich Schillwitzried (Sa 22)
 - Markt Wolnzach, östlich Oberlauterbach (Sa 23)

5.2.3.2.3 Z Vorranggebiete für Lehm und Ton (Le)

- Landkreis Eichstätt
- Gemeinde Adelschlag, Waldhütte (Le 5)
 - Gemeinde Adelschlag, Fasanerie (Le 6)
 - Gemeinde Buxheim, nördlich Tauberfeld (Le 8)
 - Gemeinde Eitensheim, Windhöhe (Le 9)
 - Gemeinde Eitensheim, Hartfeld (Le 10)
 - Gemeinde Hitzhofen, östlich Hitzhofen (Le 11)
 - Gemeinden Hitzhofen und Böhmfeld, nordöstlich Hitzhofen, westlich Böhmfeld (Le 12)
 - Gemeinde Eitensheim und Markt Gaimersheim, südöstlich Eitensheim (Le 14)
 - Markt Gaimersheim, westlich Gaimersheim (Le 15)
 - Gemeinde Böhmfeld und Markt Gaimersheim, östlich Böhmfeld (Le 16)
 - Gemeinde Mindelstetten, westlich Imbath (Le 17)

- Markt Pförring und Gemeinde Mindelstetten, nordwestlich Forchheim (Le 18)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Stadt Neuburg a.d.Donau, nordöstlich Ried (Le 1)
- Gemeinde Bergheim, südwestlich Unterstall (Le 2)
- Gemeinde Bergheim, westlich Igstetterhof (Le 3)
- Gemeinde Bergheim, südöstlich Attenfeld (Le 4)
- Gemeinde Ehekirchen, nördlich Walda (Le 19)

5.2.3.2.4 Z Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

Landkreis Eichstätt

- Markt Mörsheim, nordwestlich Mörsheim (Kp 1)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, östlich Schernfeld (Kp 2)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, südöstlich Rupertsbuch (Kp 3)
- Stadt Eichstätt, nördlich Wintershof (Kp 4)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Pollenfeld, nordöstlich Wintershof (Kp 5)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Pollenfeld, südlich Preith (Kp 6)
- Gemeinde Walting und Gemeinde Hitzhofen, östlich Walting (Kp 7)
- Gemeinde Denkendorf, östlich Zandt (Kp 9)
- Gemeinde Altmannstein, nördlich Schamhaupten (Kp 10)

5.2.3.2.5 Z Vorranggebiete für Jurakalk (Kj)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Schernfeld, Lohrmannshof (Kj 1)
- Markt Titting, Kaldorf – Petersbuch - Erkertshofen (Kj 2)
- Gemeinde Großmehring, Güsselsberg südöstlich Demling (Kj 3)

5.2.3.2.6 Z Vorranggebiete für Dolomit (Do)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Pollenfeld, nordöstlich Wachenzell (Do 1)
- Gemeinde Pollenfeld, Markt Titting nördlich Wachenzell (Do 2)
- Markt Kinding, westlich Pfraundorf (Do 3)
- Stadt Beilngries, östlich Wiesenhofen (Do 4)
- Stadt Eichstätt, südöstlich Wasserzell (Do 5)

5.2.3.2.7 Z Vorranggebiet für Quarzsand (Qs)

Landkreis Eichstätt

- Markt Wellheim, westlich Hard (Qs 1)

5.2.3.2.8 Z Vorranggebiete für Bentonit (Bt)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Markt Wolnzach, östlich Stockberg (Bt 3)
- Markt Wolnzach, westlich Kleinbirnfeld (Bt 4)
- Markt Wolnzach, südöstlich A93 (Bt 5)

5.2.3.2.9 Z Vorranggebiete für Kieselerde (Ke)

Landkreis Eichstätt

- Markt Nassenfels, Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, südöstlich Meilenhofen (Ke 11)
- Markt Wellheim, östlich Waldau (Ke 12)

- Markt Wellheim, westlich Meilenhofen (Ke 13)
- Markt Wellheim, südöstlich Biesenhard (Ke 14)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 2)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Gammersfeld (Ke 3)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim nördlich Hütting (Ke 4)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Bittenbrunn (Ke 7)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Gietlhausen (Ke 8)
- Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Bergheim, westlich Unterstall (Ke 9)
- Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Bergheim, westlich Attenfeld (Ke 10)
- Markt Rennertshofen, östlich Rohrbach (Ke 1)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 2)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Gammersfeld (Ke 3)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim nördlich Hütting (Ke 4)
- Markt Rennertshofen und Stadt Neuburg a.d. Donau, südöstlich Hütting (Ke 5)
- Markt Rennertshofen und Stadt Neuburg a.d. Donau, nordöstlich Riedensheim (Ke 6)
- Markt Nassenfels, Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, südöstlich Meilenhofen (Ke 11)

5.2.4 Vorbehaltsgebiete

- 5.2.4.1 G In den Vorbehaltsgebieten kommt der Gewinnung von Kies, Sand, Lehm und Ton, Kieselerde, Plattenkalk, Jurakalk und Dolomit bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht zu.
- 5.2.4.2 G Als Vorbehaltsgebiete werden ausgewiesen:
- 5.2.4.2.1 G Vorbehaltsgebiete für Kies und Sand (Ki) - Nassabbau

Stadt Ingolstadt

- südwestlich Hagau (Ki 110)
- südöstlich Hagau (Ki 112)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Buxheim, Reinboldsmühle (Ki 102)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Gemeinde Bergheim, südwestlich Bergheim (Ki 101)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, nordöstlich Zell (Ki 103)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, nordwestlich Nazibühl (Ki 104)
- Gemeinde Karlshuld, nördlich der Ach (Ki 105)
- Gemeinde Weichering, nördlich Schornreuter Kanal (Ki 107)
- Gemeinde Karlshuld, südöstlich Neuschwetzungen (Ki 108)
- Gemeinde Weichering, nördlich Lichtenau (Ki 109)
- Gemeinde Weichering, nordöstlich Lichtenau (Ki 111)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Gemeinde Baar-Ebenhausen, westlich Baar-Ebenhausen (Ki 114)

- Gemeinde Baar-Ebenhausen und Markt Manching, nordwestlich Ebenhausen-Werk (Ki 115)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, westlich A9 (Ki 116)
- Markt Manching, nördlich Lindacher See (Ki 117)

5.2.4.2.2 G Vorbehaltsgebiete für Sand und Kies (Sa) - Trockenabbau

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Burgheim, westlich Straß (Sa 102)
- Stadt Schrobenhausen und Gemeinde Langenmosen, nordwestlich Schrobenhausen (Sa 105)
- Gemeinde Karlskron und Markt Reichertshofen, südlich Aschelsried (Sa 107)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Gemeinde Karlskron und Markt Reichertshofen, südlich Aschelsried (Sa 107)
- Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, nordwestlich Kleinreichertshofen (Sa 111)
- Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, westlich Eberstetten (Sa 112)
- Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, westlich Siebenecken (Sa 113)
- Hettenshausen, westlich Winden (Sa 114)

5.2.4.2.3 G Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton (Le)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Adelschlag, südlich Weißenkirchen (Le 106)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Gemeinde Bergheim und Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Igstetterhof (Le 103)

5.2.4.2.4 G Vorbehaltsgebiete für Plattenkalk (Kp)

Landkreis Eichstätt

- Markt Mörnshheim, westlich Mühlheim (Kp 100)
- Markt Mörnshheim, nördlich Haunsfeld (Kp 101)
- Gemeinde Oberdolling, südöstlich Harlanden (Kp 102)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, Blumenberg (Kp 103)

5.2.4.2.5 G Vorbehaltsgebiete für Jurakalk (Kj)

Landkreis Eichstätt

- Markt Titting, nördlich Erkertshofen (Kj 100)
- Markt Titting, südöstlich Stadelhofen (Kj 101)
- Markt Titting, südlich Großnottersdorf (Kj 102)
- Markt Titting, südwestlich Morsbach (Kj 103)
- Markt Titting, südöstlich Morsbach (Kj 104)
- Markt Titting, Galgenberg nördlich Emsing (Kj 105)
- Markt Titting, östlich Emsing (Kj 106)
- Gemeinde Großmehring, Gösselsberg südöstlich Demling (Kj 107)

5.2.4.2.6 G Vorbehaltsgebiete für Dolomit (Do)

Landkreis Eichstätt

- Markt Titting, Heiligenkreuz (Do 100)
- Gemeinde Pollenfeld, nordwestlich Wachenzell (Do 101)

- Markt Kinding, südlich Haunstetten (Do 103)

5.2.4.2.7 G Vorbehaltsgebiete für Kieselerde (Ke)

Landkreis Eichstätt

- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Emskeim (Ke 102)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 202)
- Markt Wellheim, nördlich Konstein (Ke 103)
- Markt Wellheim, südöstlich Gammersfeld (Ke 203)
- Markt Dollnstein, östlich Groppenhof (Ke 104)
- Markt Dollnstein und Stadt Eichstätt, östlich Breitenfurt (Ke 105)
- Gemeinde Adelschlag und Markt Dollnstein, Sulzbuck (Ke 106)
- Gemeinde Adelschlag und Markt Wellheim, nordöstlich Aicha (Ke 107)
- Markt Wellheim, südöstlich Hard (Ke 108)
- Markt Wellheim und Gemeinde Adelschlag, südöstlich Biesenhard (Ke 110)
- Gemeinde Adelschlag, südöstlich Ochsenfeld (Ke 111)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Rennertshofen, nordwestlich Emskeim (Ke 100)
- Markt Rennertshofen, südöstlich Ammerfeld (Ke 101)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Emskeim (Ke 102)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, südwestlich Bergen (Ke 109)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Bittenbrunn (Ke 207)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Gietlhausen (Ke 208)
- Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, nördlich Unterstall (Ke 112)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, nördlich Joshofen (Ke 113)
- Gemeinde Bergheim, nordwestlich Bergheim (Ke 114)
- Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, nordöstlich Hennenweidach (Ke 115)

5.2.4.3 Z Außerhalb der ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung von Bodenschätzen kann ein Abbau der oben genannten Bodenschätze unter folgenden Fallgestaltungen nicht zugelassen werden:

- In Flächen der amtlichen Wiesenbrüterkartierung
- Bei einem Nassabbau ohne geeignete Wiederverfüllung in Gebieten, die auf Grundlage staatlicher Planungen für Maßnahmen des Hochwasserschutzes, -abflusses oder -rückhaltes vorgesehen sind.
- In Waldgebieten, sofern eine unmittelbar nachfolgende Rekultivierung mit Wiederaufforstung bzw. mindestens flächengleiche Ersatzaufforstung und ein weitgehend gleichwertiger Erhalt der Funktionen des in Anspruch genommenen Waldes nicht möglich sind und diese auch über den Zeitraum des Abbauvorhabens nicht durch entsprechende Maßnahmen gewährleistet werden können.
- Im Auwald sowie im Bannwald.
- Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Böden hoher Bonität, wenn nicht durch unmittelbar nachfolgende Rekultivierung und sachgerechte Rekonstruktion des Bodenaufbaues langfristig eine Wiederherstellung der ursprünglichen Bodenfunktionen erwartet werden kann.

- In Gebieten deren Funktion als natürliche Kohlenstoffsенke durch einen Rohstoffabbau beeinträchtigt werden kann und die dadurch ermöglichte Freisetzung klimarelevanter Gase wie z.B. CO₂ nicht durch entsprechend geeignete Maßnahmen vollständig ausgeglichen werden kann.
- In Bereichen, in denen Abbauvorhaben zu einer Abriegelung bzw. zu unzumutbaren Verlängerungen der Verbindungswege von Siedlungseinheiten mit Wohnnutzung zu zentralen Versorgungsstandorten führen oder eine unmittelbare optische Bedrängung von Ansiedlungen mit Wohnnutzung darstellen.
- In Gebieten mit Feuchtflächen, Mager- und Trockenstandorten nach Art. 23 Abs. 1 BayNatSchG und Lebensräumen gefährdeter und besonders geschützter Arten.

5.2.4.4 G Auf eine Reduzierung der Entnahmestellen mit Grundwasseraufschluss und eine Erhöhung der Zahl der Entnahmestellen mit Trockenabbau sowie auf eine Verringerung der jährlichen Abbaumengen von Kies und Sand im Nassabbau soll hingewirkt werden.

5.2.5 **Abbau**

5.2.5.1 Z Der Abbau von Rohstoffen muss schrittweise, in sinnvolle Abschnitte gegliedert, erfolgen und die Rekultivierung bzw. Renaturierung nach Abschluss der jeweiligen Abschnitte unmittelbar nachfolgend begonnen werden, um Eingriffe in den Naturhaushalt, Beeinträchtigungen für das Landschaftsbild und Belastungen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

5.2.5.2 G Bei allen Abbaumaßnahmen soll auf einen möglichst vollständigen Abbau der Rohstoffe hingewirkt werden, solange keine wasserwirtschaftlichen, landschaftlichen, fremdenverkehrswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Belange sowie Belange der Flugsicherheit entgegenstehen. Abbauvorhaben in Bereichen geringer Rohstoffmächtigkeit sollen nach Möglichkeit vermieden werden.

5.2.5.3 Z Bei Abbauvorhaben ist durch geeignete Maßnahmen der Schutz des Grundwassers vor Verunreinigung sicherzustellen.

5.2.5.4 Z Zum Schutz der Umwelt sowie der Bevölkerung sind bei Abbau und Massentransport entsprechend angepasste Maßnahmen zur Reduzierung von Immissionen, insbesondere Staub, Lärm und Erschütterungen, durchzuführen.

5.2.5.5 G Es ist darauf hinzuwirken, dass unter dem Gesichtspunkt der Raum- und Umweltverträglichkeit, die im Zusammenhang mit dem Rohstoffabbau errichteten baulichen Anlagen und technischen Einrichtungen nach Beendigung des Abbaus umgehend beseitigt und die restlichen Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

5.2.6 Nachfolgefunktionen

5.2.6.1 Allgemeine Festlegungen

- 5.2.6.1.1 G In allen Abbaugebieten, zu denen im Regionalplan keine entsprechenden Festlegungen bestehen, soll der jeweiligen Nachfolgefunktion eine ökologische Gesamtkonzeption zugrunde gelegt werden.
- 5.2.6.1.2 Z Abbauflächen sind regelmäßig ihrer ursprünglichen Nutzung wieder zuzuführen, wenn nicht Gründe des Grundwasserschutzes entgegenstehen. Ausnahmen sind zulässig, wenn im Regionalplan eine andersartige Folgenutzung festgelegt ist oder wenn Folgenutzungen beabsichtigt sind, die aus Gründen des Flächensparens, für Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels oder aus abfallwirtschaftlichen Gründen (nach entsprechender Anpassung des Standortes) von öffentlichem Interesse sind.
- G Grundsätzlich sollen im Rahmen der Folgenutzung nach Beendigung des Abbaus durch ökologische Aufwertung neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen werden und nach Möglichkeit eine Bereicherung des Landschaftsbildes bewirkt werden.
- 5.2.6.1.3 Z Nach Nassabbau darf im Regelfall eine Wiederverfüllung nicht vorgenommen werden.
- 5.2.6.1.4 Z Bei einer Wiederverfüllung muss geeignetes, umweltunschädliches Material verwendet werden.

5.2.6.2 Nachfolgefunktionen für Vorranggebiete und Vorbehaltsgebiete

- 5.2.6.2.1 Z Die für Abbauvorhaben innerhalb von Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten festgelegten Nachfolgefunktionen sind in den jeweiligen für eine Genehmigung erforderlichen Verfahren entsprechend zu beachten bzw. zu berücksichtigen.
- 5.2.6.2.2 G Nachfolgefunktionstypen
Als Nachfolgefunktionen für die in 5.2.3 und 5.2.4 aufgeführten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Bodenschätze werden folgende Nachfolgefunktionstypen bestimmt:
- Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
 - Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
 - Landwirtschaftliche Nutzung, extensiv (Le)
 - Wiederverfüllung (WV)
 - Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
 - Biotopentwicklung (Bio)
 - Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
 - Naturschutz (N)
 - Hochwasserschutz (H)
 - Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW)
 - Landschaftssee - naturorientiert (Sn)
 - Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
 - Landschaftssee - intensive Erholung (SE)
 - Wassersport - intensive Erholung (Es)
 - Fischerei (Fi)
 - Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp)

- Fläche zur Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- gewerbliche Nutzung (Ge)
- Maßnahmen Klimawandel (K)
- Deponie Klasse 0 – II (De)

5.2.6.2.3 G Als Nachfolgefunktionen für die in 5.3.2 Z ausgewiesenen Vorranggebiete werden bestimmt:

Vorranggebiete für Kies und Sand (Ki) - Nassabbau

- Ki 1 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 2 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – intensive Erholung (SE)
- Ki 3 Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
- Ki 4 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 5 Landschaftssee - intensive Erholung (SE), Biotopentwicklung (Bio), Wiederverfüllung (WV)
- Ki 6 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 7 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 9 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 10 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 11 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 12 Wiederverfüllung (WV), Biotopentwicklung (Bio), Naturschutz (N), Fläche zur Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Ki 14 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 15 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 16 Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn), landwirtschaftliche Nutzung, extensiv (Le)
- Ki 18 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 19 Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 20 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee - extensive Erholung (Se), Landschaftssee – intensive Erholung (SE), Wassersport – intensive Erholung (Es)
- Ki 21 Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 22 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee - extensive Erholung (Se)

- Ki 23 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 24 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 25 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung mit
Kleinstrukturen (Lk)
- Ki 26 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 27 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 28 Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
- Ki 29 Landschaftssee - intensive Erholung (SE)
- Ki 31 Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 32 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
Wiederverfüllung (WV), gewerbliche Nutzung (Ge), extensive
landwirtschaftliche Nutzung (Le), Fläche zur Nutzung erneuerbarer
Energien (eE)
- Ki 35 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 36 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 37 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 38 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 39 Hochwasserschutz (H), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios)
Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 40 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 41 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 43 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert
(Lbio)
- Ki 44 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert
(Lbio)
- Ki 45 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert
(Lbio)
- Ki 46 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert
(Lbio)

- Ki 48 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 49 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert
(Lbio)
- Ki 50 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 51 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 52 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 53 Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 56 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive
Erholung (Se)
- Ki 57 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive
Erholung (Se), Hochwasserschutz (H)
- Ki 58 Hochwasserschutz (H), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee –
naturorientiert (Sn)
- Ki 59 Hochwasserschutz (H), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee –
naturorientiert (Sn), Wiederverfüllung (WV), extensive
landwirtschaftliche Nutzung (Le)

Vorranggebiete für Sand und Kies (Sa) - Trockenabbau

- Sa 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (F)
- Sa 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Sa 3 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio), Naturschutz (N)
- Sa 4 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk), Naturschutz
(N)
- Sa 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 7 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 8 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 9 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Sa 10 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Sa 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 12 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 15 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 16 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 17 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 18 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 19 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 20 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio), Naturschutz (N),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Fläche zu Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Sa 21 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 22 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Fläche zu Nutzung regenerativer Energien (eE)
- Sa 23 Wiederverfüllung (WV), forstwirtschaftliche Nutzung,
standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Bentonit (Bt)

- Bt 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Bt 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Bt 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Lehm und Ton (Le)

- Le 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Le 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)

- Le 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 4 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Le 5 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 8 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 9 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 10 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 12 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 15 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 16 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 17 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 18 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 19 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Vorranggebiete für Kieselerde (Ke)
- Ke 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 2 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 3 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 5 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 6 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 7 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Ke 8 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 9 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 10 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 12 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 13 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

- Kp 1 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 2 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 4 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 5 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 7 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 9 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 10 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Jurakalk (Kj)

- Kj 1 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 2 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Kj 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Vorranggebiet für Dolomit (Do)
- Do 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Do 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 3 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios)
- Do 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Vorranggebiet für Quarzsand (Qs)
- Qs 1 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

5.2.6.2.4 G Als Nachfolgefunktionen für die in 5.2.4.2 ausgewiesenen Vorbehaltsgebiete werden bestimmt:

Vorbehaltsgebiet für Kies und Sand (Ki) - Naßabbau

- Ki 101 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 102 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 103 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 104 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le),
Naturschutz (N), Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp), Fläche zur
Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Ki 105 Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW), extensive
landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 107 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 108 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive
Erholung (Se)
- Ki 109 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 110 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 111 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 112 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 114 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 115 Wiederverfüllung (HW), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)

- Ki 116 Wiederverfüllung (HW), Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ki 117 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive Erholung (Se)
- Vorbehaltsgebiet für Sand (Sa) - Trockenabbau
- Sa 102 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Sa 105 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 107 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo), Naturschutz (N)
- Sa 111 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Sa 112 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
gewerbliche Nutzung (Ge)
- Sa 113 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 114 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton (Le)
- Le 103 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio), Naturschutz (N)
- Le 106 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Vorbehaltsgebiete für Kieselerte (Ke)
- Ke 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 101 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 103 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 104 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 105 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 106 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 107 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Ke 108 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 109 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 110 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 111 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 112 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 113 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 114 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 115 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 202 forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 203 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
- Ke 207 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 208 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Vorbehaltsgebiete für Jurakalk (Kj)
- Kj 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 104 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 105 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 106 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 107 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

- Kp 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Kp 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp)

Vorbehaltsgebiet für Dolomit (Do)

- Do 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Anlage 2

(Karte 2 Siedlung und Versorgung)

zur

Siebzehnten Verordnung

zur

30. Änderung des Regionalplans Ingolstadt